

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Ausgaben der Landesregierung für Software-Lizenzen

Die **Kleine Anfrage 3900** vom 10. November 2015 hat folgenden Wortlaut:

In Zeiten der Digitalisierung ist die öffentliche Verwaltung auf funktionierende Software-Lösungen angewiesen. Daher müssen auch die Kosten von Software-Lizenzen immer wieder kritisch hinterfragt werden. Geeignete Open-Source-Software (OSS) kann im Vergleich zu proprietärer Software enorme Kostenersparnisse bringen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch waren die Ausgaben für Standard-Software-Lizenzen in allen Ressorts der Landesregierung und dem Landesbetrieb Daten und Information (LDI) seit 2011 (bitte aufschlüsseln nach Jahren, dem jeweiligen Ressort sowie nach Dienstprogrammen und Spezialanwendungen)?
2. Welche Kosten für den Support der Standard-Software-Lizenzen sind der Landesregierung dadurch seit 2011 entstanden (bitte aufschlüsseln nach Jahren, dem jeweiligen Ressort sowie nach Dienstprogrammen und Spezialanwendungen)?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung auf Grundlage dieser Übersicht im Hinblick auf den stärkeren Einsatz von OSS?
4. Wie gestaltet sich das Verfahren am Ende der Vertragslaufzeit in den jeweiligen Ressorts zur Suche nach neuen Software-Lösungen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Kostenentwicklung insgesamt?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Dezember 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Ausgaben für Standard-Software-Lizenzen<sup>1)</sup> in allen Ressorts der Landesregierung und dem Landesbetrieb Daten und Information (LDI) betragen 6 166 655 Euro im Jahr 2011, 3 256 318 Euro im Jahr 2012, 4 393 115 Euro im Jahr 2013 und 3 799 659 Euro im Jahr 2014. Die Ausgaben je Ressortbereich (einschließlich nachgeordneten Behörden und Einrichtungen) sowie die Unterscheidung nach Dienstprogramm<sup>2)</sup> und Spezialanwendung ergeben sich aus folgender Aufschlüsselung:

1) Bei einem Teil der Standard-Software, die über das Microsoft Enterprise Agreement bezogen wird, fallen Kosten für Kauf und Wartung an, diese werden von Microsoft aber nicht separat ausgewiesen. Da eine Differenzierung in Lizenzkosten und Wartungskosten hier nicht möglich ist, wurden diese Kosten vollständig den Lizenzkosten zugeordnet.

2) Als „Dienstprogramme“ wurde System- und systemnahe Software verstanden (z. B. Betriebssysteme und Datenbanksysteme sowie Software zum Virenschutz, zur Virtualisierung und für Terminal- und Groupware-Server).

	2011		2012	
	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro
ISIM	1 088 314	426 072	249 756	766 589
LDI	15 997	1 169 000	263 000	10 446
FM	1 457 890	540 056	421 207	394 130
MBWWK	30 721	65 190	59 326	47 009
MIFKJF	0	10 925	19 400	7 134
MJV	175 800	586 236	52 537	370 442
MSAGD	26 168	113 419	66 741	87 203
MULEWF	174 000	168 941	130 000	139 724
MWKEL	43 930	47 881	116 411	34 785
STK/LV	2 163	23 952	6 159	14 319

	2013		2014	
	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro
ISIM	102 676	541 665	297 255	221 264
LDI	635 644	2 103 173	738 930	1 364 555
FM	31 412	510 183	223 018	313 125
MBWWK	1 998	1 268	14 183	4 963
MIFKJF	603	7 845	11 043	9 820
MJV	45 940	52 631	193 365	61 992
MSAGD	4 712	82 990	33 457	83 342
MULEWF	97 037	104 252	41 232	42 783
MWKEL	7 086	53 288	14 754	111 132
STK/LV	1 005	7 706	7 139	12 307

Zu Frage 2:

Die Ausgaben für Support von Standard-Software-Lizenzen in allen Ressorts der Landesregierung und dem Landesbetrieb Daten und Information (LDI) betragen 7 515 377 Euro im Jahr 2011, 8 498 013 Euro im Jahr 2012, 9 715 444 Euro im Jahr 2013 und 9 432 315 Euro im Jahr 2014. Die Ausgaben je Ressortbereich (einschließlich der nachgeordneten Behörden und Einrichtungen) sowie die Unterscheidung nach Dienstprogramm und Spezialanwendung ergeben sich aus folgender Aufschlüsselung:

	2011		2012	
	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro
ISIM	1 170 676	777 513	1 288 961	852 449
LDI	1 450 000	12 858	1 450 000	12 858
FM	2 256 592	433 102	3 014 247	433 102
MBWWK	29 791	34 121	21 700	35 538
MIFKJF	2 600	8 781	17 300	8 781
MJV	63 694	454 428	69 862	454 428
MSAGD	67 391	89 506	63 966	89 506
MULEWF	399 000	23 835	401 000	27 329
MWKEL	152 946	35 438	160 593	36 163
STK/LV	35 480	17 625	42 605	17 625

	2013		2014	
	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro	Dienstprogramm in Euro	Spezialanwendung in Euro
ISIM	778 647	1 745 623	580 486	1 521 719
LDI	1 377 649	1 253 570	1 728 803	1 171 271
FM	449 500	2 071 714	276 048	2 520 177
MBWWK	28 585	31 087	17 555	18 973
MIFKJF	11 981	16 503	7 380	29 891
MJV	419 152	364 632	286 924	230 658
MSAGD	69 910	125 285	43 967	101 103
MULEWF	351 781	347 577	298 815	328 005
MWKEL	68 489	138 817	58 177	159 089
STK/LV	14 389	50 553	15 390	37 885

Zu Frage 3:

Open-Source-Software (OSS) in Form von Standard-Software kommt derzeit bei einer Vielzahl von Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung sowohl am Arbeitsplatz als auch im Serverbereich zum Einsatz. Im Rahmen einer durchgeführten Umfrage wurden unter anderem die nachfolgenden Anwendungen genannt:

- OpenOffice, LibreOffice (Office-Suiten)
- Mozilla Firefox und Chrome (Browser)
- 7-Zip (Datenkomprimierung)
- PDFCreator (Erstellung von PDF-Dateien)
- KeePass (Kennwortverwaltung)
- VLC (Media Player)

- GIMP (Bildbearbeitung)
- Scribus (Desktop-Publishing)
- TrueCrypt (Verschlüsselung)
- FreeMind (Mindmapping)
- OpenLDAP (Verzeichnisdienst)
- Apache Tomcat (Webserver)
- MySQL und PostgreSQL (DBMS)
- QGIS (Geoinformationssystem)
- Centreon (Monitoring)
- Ubuntu, Debian, und SuSE (Linux-Distributionen)
- SmartClient (Softwareverteilung)

Die Landesregierung verfolgt auch zukünftig eine aufgaben- und zielorientierte OSS-Strategie. OSS wird überall dort zum Einsatz kommen, wo es zweckmäßig und wirtschaftlich ist.

Zu Frage 4:

In einem ressortübergreifenden Gremium, dem sogenannten Nutzerbeirat IT, der den Landesbetrieb Daten und Information (LDI) als Zentrale Beschaffungsstelle unterstützt, wird die Planung der öffentlichen Ausschreibungen der Lieferungen und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik festgelegt.

Rahmenvereinbarungen über Standard-Software werden vor dem Ablauf der Vertragslaufzeit in die Bedarfsplanung öffentlicher Ausschreibungen aufgenommen. Sodann wird die Standard-Software öffentlich ausgeschrieben auf dem Vergabemarktplatz Rheinland-Pfalz, bei bund.de und, soweit die Schwellenwerte voraussichtlich überschritten werden, im Supplement der Europäischen Union.

Im Vorfeld von Ausschreibungen für die Ablösung von Altverfahren wird grundsätzlich der Einsatz von OSS geprüft. Kommerzielle neue Standard-Software wird nur beschafft, wenn OSS-Alternativen für die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen nicht vorhanden sind bzw. diese sich nur mit einem unwirtschaftlichen Aufwand an die fachlichen Erfordernisse anpassen lassen.

Zu Frage 5:

Die Kostenentwicklung für Lizenzen sowie Softwarepflege und -wartung entspricht den gewandelten Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer, auch infolge der fortschreitenden Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung. Durch die Standardisierung von Softwareprodukten bzw. -paketen und die Fortführung der Zentralisierung bzw. Konsolidierung von IT-Dienstleistungen konnte trotz der allgemeinen Preisentwicklung in den vergangenen Jahren einem Anstieg der Ausgaben im Bereich der Lizenzen entgegengewirkt werden. Der Gesamtaufwand für die in der Landesverwaltung eingesetzte Software ist angemessen und wirtschaftlich.

In Vertretung:  
Randolf Stich  
Staatssekretär